

KARRIERE & CHANCEN

MITARBEITERBEFRAGUNG Anonyme Befragung deckt Schwachstellen auf

Ampel zeigt Stimmungsbild

Heute schon den Puls Ihrer Mitarbeiter gemessen? Michael Ebli, Chef der Greiner Extrusionstechnik, tut das regelmässig – mit Hilfe einer kurzen Online-Befragung. Zehn Fragen und die entsprechenden Antworten weiter weiss er, wie es seiner Mannschaft geht und wo der Schuh drückt. „Abfragen alle paar Jahre geben nur die momentane Meinung wieder. Permanente Befragungen zeigen die Veränderung auf – das ist viel interessanter“, sagt Ebli.

Ebli nutzt das Online-Tool Human Performance Manager, das Consulter Lambert Gneisz entwickelt hat. Dieser „Frühwarn-Dienst für Manager“ zeigt mit Hilfe eines Ampelsystems an, wo Schwachstellen im Unternehmen sind. Dazu müssen von den Mitarbeitern zehn Fragen kurz und spontan beantwortet werden.

Daumen nach oben

Die Auswertung landet anonym und prompt auf dem Schreibtisch des Managers. Rot heisst: Es besteht Handlungsbedarf. Grün belegt, dass alles in bester Ordnung ist. „Wenn ich etwas verändern will, muss ich wissen, wo ich stehe. Es geht nicht um die zweite Stelle hinter dem Kom-



Consulter **Lambert Gneisz** ist überzeugt: „Wenn ich etwas verändern will, muss ich wissen, wo ich stehe“

ma, sondern ob der Daumen nach oben oder nach unten zeigt“, sagt Gneisz.

„Wir sehen sofort, ob unsere Massnahmen das Bild verbessern oder verschlechtern“, bestätigt Ebli. „Ausserdem kommen unsere Führungskräfte unter Zugzwang, weil sie von ‚oben‘ und von ‚unten‘ gemessen werden.“ Ebli fragt auch aktuelle Themen ab – etwa zu geplanten Veranstaltungen oder zur Qualität des Kantinenessens.

Auch Harald Posch, Personalchef der Österreichischen Volksbanken-AG, nutzt das System für einen Konzernbereich mit 200 Mitarbeitern. „Man kann sehr gut ablesen, wie sich die Stimmungslage entwickelt, und von der Kostenseite her ist es auch vertretbar. Das System kann durchaus eine Mitarbeiterbefragung ersetzen.“ Anfangs wurden die Umfragen alle zwei Monate durchgeführt. Derzeit wird der „Puls der Mitarbeiter“ nur noch vierteljährlich gemessen.

Wie viele Unternehmen das Tool nutzen, will Gneisz nicht verraten. Wer wahlweise rot, gelb oder grün sehen will, muss zwischen 15 und 25 € pro Nase und Umfrage auf den Tisch legen. (gul)